

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: M.Sc. Marketing
E-Mail: steffen[at]tai-wahn.de
Gastuniversität: Comenius University Bratislava
Gastland: Slowakei
Studiengang an der Gastuniversität: Management
Aufenthaltszeitraum: WS 2012/13

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Bewerbung für das Erasmusprogramm an der Comenius University in Bratislava erfolgt, wie auch die Bewerbungen für andere Universitäten, über das Internationale Büro an der WiSo im Dezember. Im Januar erfolgte dann die Einladung zum Auswahlgespräch am Lehrstuhl Büttner. Dieses war mit rund 15 Minuten relativ kurz und beinhaltete unter anderem einen kurzen Dialog in englischer Sprache. Wohl aufgrund der geringen Bewerberanzahl handelte es sich hierbei eher um einen netten Plausch als um ein tatsächliches Auswahlgespräch. Direkt im Anschluss bekam ich dann die Zusage für den Auslandsplatz.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Nach der Nominierung durch die Heimatuniversität (FAU Erlangen-Nürnberg) musste noch die offizielle Anmeldung an der Universität in Bratislava erfolgen. Dazu wurde mir ein Link zur Onlineanmeldung zugemailt. Im Anschluss mussten die Unterlagen noch unterschrieben per Post nach Bratislava gesendet werden.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Zur Vorbereitung gab es noch eine weitere Liste via E-Mail aus Bratislava, die die nächsten zu tätigen Schritte auflistete. Dazu gehörte unter anderem die Anmeldung für das Wohnheim, für den Sprachkurs (während der Welcome Week und des Semesters) sowie für die ISIC Card. Diese Karte dient als Studentenausweis. Auch wird sie für das Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel benötigt oder als Zugang zum Wohnheim verwendet. Ausgehändigt wird die Karte während der Welcome Week direkt von der Management Fakultät. Es ist aber auch möglich sich die Karte vorher an der Fakultät beim International Office abzuholen.

4. Anreise / Visum

In meinem Fall erfolgte Anreise nach Bratislava mit dem PKW meiner Eltern (Strecke ca. 600km ab Nürnberg). Dies ist sicherlich eine sehr bequeme Reiseart mit der Möglichkeit der umfangreichen Gepäckmitnahme. Alternativ dauert die Reise mit der Bahn rund 7 Stunden von Nürnberg nach Bratislava. Per Flugzeug ist der Flughafen Bratislava nicht direkt von Nürnberg aus erreichbar. Es ist aber möglich nach Wien zu fliegen. Von dort fährt ein Bus nach Bratislava.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

In der Regel wohnen die Erasmusstudenten in einem der Wohnheime. Ich wurde in Mlyny Sturak (<http://www.mlyny.uniba.sk/index.php?id=633>) untergebracht. Das Wohnheim besteht aus mehreren Gebäuden mit insgesamt über 6.000 Betten. Auch gibt es dort diverse Einkaufsmöglichkeiten, einen Copyshop sowie zwei Mensen. Der Zimmerstandard entspricht nicht im geringsten den aus Deutschland gewohntem Niveau. Insgesamt ist das Wohnheim recht alt und wirkt leicht baufällig. Auch die Einrichtung der Zimmer ist sehr alt. Dabei handelt es sich um kleine 2- oder 3-Bettzimmer. Insgesamt zehn Bewohner teilen sich eine Dusche, eine Toilette und zwei Waschbecken. Dafür kostet es nur 63€ im Monat. Mehr ist das Zimmer aber auch nicht wert. Auch ist das Wohnheim recht weit von der Management Fakultät entfernt. Die Fahrt in den meist überfüllten Bussen dauert 20 bis 30 Minuten.

Positiv an diesem Wohnheim ist aber, dass die Zimmer einen Internetanschluss haben (LAN-Kabel dafür mitbringen oder im Wohnheim kaufen. Darüber hinaus gibt es hier viele Kneipen und zwei Mensen (davon ist die obere, "Eat and Meet", zu empfehlen), welche auch am Wochenende und am Abend geöffnet sind. Ebenfalls ist es im Wohnheim recht leicht Kontakt zu den anderen internationalen Studierenden zu knüpfen. Jedoch ist die große Anzahl der Internationalen mit Lärm bis spät in der Nacht verbunden, was das Schlafen doch öfters erschwert hat.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Während der Einführungswoche (Welcome Week) erfolgte die Einschreibung an der Comenius University. Am ersten Tag der Woche, welche eine Woche vor dem Beginn der Kurse stattfindet (im WS 2012/13 vom 10. bis 16. September), erfolgte die Matriculation Ceremony. Dort wurde feierlich ein Immatrikulationsdokument überreicht. Ein weiteres Dokument, was ungefähr einer Immatrikulationsbescheinigung entspricht, wurde den Studierenden beim Besuch der Fakultät überreicht. Dieser Besuch ist ebenfalls Teil der Welcome Week.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Der ESN (Erasmus Student Network) veranstaltete, wie bereits unter Punkt 6 erwähnt, eine Einführungswoche. Zu ihr gehörten unter anderem eine Stadtführung, Besuch der jeweiligen Fakultät, eine Begrüßungsparty sowie ein Barbecue. Dieses Programm ist freiwillig und es bedarf keiner Anmeldung. Es ist aber wohl die perfekte Möglichkeit viele andere Studierende kennen zu lernen. In dieser Woche eingegliedert ist auch ein Slowakisch Sprachkurs (mehr dazu unter Punkt 9). Informationen zu diesem Programm bekamen wir zum einen vorab zugemailt, zum anderen war das Programm auf der Internet-/Facebookseite des ESN Bratislava zu sehen.

Auch für das Buddyprogramm ist der ESN zuständig. Leider gab es dazu keine offizielle Infomail vorher. Von der Anmeldung dazu habe ich selbst nur mit Glück etwas mitbekommen. Somit lohnt es sich vorher einen Blick auf die Website des ESN zu werfen: <http://ba.esn.sk/content/i-want-slovak-buddy>

Fachlich erfolgt die Betreuung an der Management Fakultät durch Viera Bennarova und Lydia Selecka. Frau Bennarova antwortet eher nicht auf E-Mails und wenn dann relativ spät. Frau Selecka wirkt bei der Betreuung deutlich bemühter. Es wird einem zwar immer geholfen, aber es dauert alles etwas länger als es sein müsste.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Während der Welcome Week bekamen wir einen Stundenplan mit allen Erasmuskursen, welche in Englisch unterrichtet werden. Auch waren auf diesem Plan drei Kurse in deutscher Sprache zu finden. Aus diesem Angebot konnten wir frei unser eigenes Kursprogramm zusammenstellen. Es kam bei einigen meiner Kommilitonen vor, dass auf diesem Übersichtsplan nicht alle vorher ausgesuchten Kurse zu finden waren. Dies liegt daran, dass einige Kurse dann doch nicht angeboten wurden und dafür andere ins Programm aufgenommen wurden. Informationen dazu können hier eingesehen werden: <http://www.fm.uniba.sk/index.php?id=2537>. Auf dieser Internetseite finden sich auch manche Kursbeschreibungen. Leider aber nicht alle. Es ist aber kein Problem diese nach der ersten Veranstaltung vom Dozenten zu erhalten. Wegen teilweise fehlender Kursbeschreibungen und der Unsicherheit, ob nicht doch Kurse kurzfristig gestrichen werden, habe ich die meisten meiner Learning Agreements erst in der Slowakei abgeschlossen.

Die Veranstaltungen in englischer Sprache werden fast nur von internationalen Studierenden besucht. Ein Austausch mit slowakischen Studierenden erfolgt somit kaum. Die Kurse sind interaktiver gestaltet als dies aus Nürnberg bekannt ist. Dazu sind in den meisten Veranstaltungen wöchentliche Assignments oder Präsentationen abzuliefern. Dafür zählt die Abschlussprüfung weniger oder es wird ganz auf diese verzichtet. Die Prüfungen können in der Regel bereits vor Weihnachten und damit vor der eigentlichen Prüfungsphase abgelegt werden. Die Noten werden vom Dozenten noch während des Aufenthalts auf einem "Notenblatt" vermerkt, welches vom Studierenden im internationalen Büro abgegeben werden muss. Das Niveau der Kurse empfand ich als geringer als an der FAU. Der Arbeitsaufwand war im Vergleich zum Master in Marketing deutlich geringer und dürfte ungefähr auf dem Level des Bachelorstudiums liegen

Aufgrund der sehr spezialisierten Masterprogramme an der FAU ist es nicht unbedingt einfach anrechenbare Kurse im Ausland zu finden. Dies dürfte auch auf die meisten anderen ausländischen Universitäten zutreffen. Im Bachelorprogramm ist es deutlich einfacher adäquate Kurse an der Comenius University zu finden. Somit würde ich es empfehlen eher einen Aufenthalt für den Bachelor zu planen.

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Beginnend in der Welcome Week (180min täglich) und fünf Wochen lang im Semester (180min wöchentlich) gibt es einen kostenlosen Sprachkurs an der Philosophischen Fakultät der Comenius University. Lediglich das Buch zum Kurs kostet 15 Euro. Nach erfolgreicher Prüfung werden einem für diesen Sprachkurs 5 ECTS Punkte gutgeschrieben. In diesem Einführungskurs werden grundlegende Grammatikregeln sowie wichtige Vokabeln für den täglichen Bedarf vermittelt.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Management Fakultät hat eine eigene kleine Bibliothek. Diese verfügt über fünf Computer und einige Arbeitsplätze zum Lernen. Jedoch schließt sie Montag und Donnerstag um 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch um 16 Uhr und Freitag um 14 Uhr. Dazu gibt es täglich von 12 bis 13 Uhr eine Mittagspause und am Wochenende ist die Bibliothek ganz geschlossen. In der Altstadt gibt es eine öffentliche Bibliothek, welche längere Öffnungszeiten hat. Der Zutritt kostet Studierenden mit ISIC Karte 3 Euro im Jahr: <http://www.ulib.sk/english/>

Es gibt in der Fakultät auch mehrere Computerräume, die aber häufig für Lehrveranstaltungen verwendet werden. Sind diese Räume frei werden sie in der Regel vom Hausmeister abgeschlossen, so dass in ihnen meist nicht gearbeitet werden kann.

11. Freizeitangebote

Bratislava bietet eine ganze Reihe von Freizeitangeboten (siehe Punkt 12). Darüber hinaus ist die Stadt zentral in Europa gelegen, so dass Ziele wie Wien, Brno, Prag, Krakau oder Budapest leicht und schnell zu erreichen sind. Auch sollte hier erwähnt werden, dass Bus- und Zugfahrten in der Slowakei recht günstig sind und Studierende mit ISIC Karte 50% Nachlass erhalten. Eine hilfreiche Homepage ist hier die Internetseite der Slowakischen Eisenbahn: <http://www.zssk.sk/en>. Auch wurden vom ESN und anderen Anbietern eine Reihe von Events und Reisen organisiert. Dazu zählten unter anderem ein Bowlingabend, eine Bier- und eine Weinprobe oder Reisen nach Wien und Budapest. Auch wurde eine Slowakei- und eine Serbienrundreise angeboten.

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

In Bratislava ist eigentlich immer irgendwo etwas los. So gab es beispielsweise im September ein Weinfest und ein Bierfest. In den vielen Clubs und Kneipen in der Stadt ist auch immer Unterhaltung geboten. Aber auch ein Besuch der Symphoniker oder der Oper ist lohnenswert.

Wer es ruhiger mag, sollte unbedingt einmal den Botanischen Garten besuchen und an den Donauufer spazieren gehen. Die Altstadt Bratislavas ist klein, aber fein. Auch der im Dezember dort stattfindende Weihnachtsmarkt mit Eislauffläche sollte unbedingt besucht werden. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Burg, der Soldatenfriedhof Slavin oder die Ruine Devin.

13. Geld-Abheben, Handy, Jobben

In Bratislava gibt es sehr viele Geldautomaten, die in der Regel alle kostenloses Abheben von Bargeld mit einer Visakarte ermöglichen. Auch im Wohnheim befindet sich ein Visa-Geldautomat. Eine kostenlose Visakarte gibt es zur Zeit bei einigen Banken in Deutschland, beispielsweise der ING DiBa oder der Comdirect.

Während der Welcome Week wurde uns vom ESN eine slowakische Handykarte von Orange überreicht (Guthaben 10€). Insgesamt war dies aber nicht wirklich billiger als die Nutzung des deutschen Handys.

14. Wichtige Ansprechpartner und Links

wichtige Links:

- Öffentlicher Nahverkehr: <http://imhd.zoznam.sk/ba/public-transport.html>
- Slowakische Eisenbahn: <http://www.zssk.sk/en>
- Wohnheim Mlyny: <http://www.mlyny.uniba.sk/index.php?id=633>
- Bibliothek in der Stadt: <http://www.ulib.sk/english/>
- ESN Comenius: <http://esn.sk/content/esn-comenius-university-bratislava>
- Events in Bratislava: <http://www.bratislavaguide.com/showevents.php>
- Kurse an der Comenius Universität:
<http://www.fm.uniba.sk/index.php?id=2537>

15. Sonstiges

Die Slowakei ist ein sehr gastfreundliches und schönes Land. Auch Bratislava ist eine tolle Stadt zum Studieren. Leider sind die Wohnverhältnisse im Wohnheim sehr schlecht und das akademische Niveau recht gering. Für Studierende, die damit kein Problem haben ist ein Aufenthalt an der Comenius University sicher lohnenswert. Auch ist das Preisniveau in der Slowakei im Vergleich zu Deutschland oder anderen Zielen eines Auslandsstudiums deutlich geringer. Jedoch gilt dies nicht unbedingt für den Einkauf im Supermarkt und vor allem nicht für Drogerieartikel. Letztgenannte sind teilweise dreimal so teuer wie in Deutschland.